

Aufatmen bei Traditionsbäckerei Seidel

Nach dem Insolvenzverfahren ist nun klar, dass 12 Filialen und rund **100 Arbeitsplätze gerettet** sind

VON FRANK VOLLMER

Kreis Peine. Gute Nachrichten für alle Brotliebhaber in Peine und Umgebung: Die Bäckerei Seidel bleibt! Nach einem intensiven Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung ist nun klar, dass die Traditionsbäckerei mit ihren 12 Filialen fortgeführt wird. Fast alle Arbeitsplätze bleiben erhalten.

Ein Verfahren, das Mut macht

„Wir sind erleichtert und stolz, dass wir diesen Weg gemeinsam mit unserem Team und unseren Partnern erfolgreich gehen konnten“, betont Geschäftsführer Andreas Höver.

Der entscheidende Gerichtstermin vor dem Amtsgericht Braunschweig war bereits nach 40 Minuten beendet. Das sei ein Zeichen dafür, wie gut vorbereitet und konstruktiv das Verfahren ablief. Alle Gläubigergruppen stimmten dem Insolvenzplan zu. In Kürze wird dieser rechtskräftig. „Der Richter hat ausdrücklich die gute Zusammenarbeit und Vorbereitung gelobt. Das war ein starkes Signal“, so Höver.

Das Insolvenzverfahren lief in Eigenverwaltung, begleitet von der Kanzlei Pluta und dem Sachwalter Dr. Hans-Joachim Berner. Es war ein ungewöhnlicher, aber erfolgreicher Weg. Die Geschäftsführung blieb selbst an Bord und steuerte das Unternehmen durch die stür-



Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können aufatmen: Das Insolvenzverfahren in Eigenregie bei der Peiner Traditionsbäckerei Seidel konnte erfolgreich abgeschlossen werden.



FOTO: BÄCKEREI SEIDEL

mischen Zeiten. „Die Gespräche mit Lieferanten, Personal und Dienstleistern verliefen durchweg konstruktiv“, lobt Höver.

Herausforderung angenommen

Leicht war der Weg nicht. Neben dem juristischen und organisatorischen Aufwand setzte vor allem die Mitarbeiterfluktuation das Unternehmen unter Druck. Doch das Team hielt zusammen. „Unsere Mitarbeiter haben Außergewöhnli-

ches geleistet. Sie haben Mehrarbeit gestemmt, neue Kolleginnen und Kollegen schnell integriert. Dafür ein riesiges Dankeschön!“, freut sich Höver.

Sein Dank gilt auch den Kunden: „Viele sind uns trotz schwieriger Nachrichten treu geblieben. Diese Wertschätzung hat uns getragen und motiviert, weiterzumachen.“

Die vielleicht schönste Nachricht ist, dass nahezu alle der rund 100 Arbeitsplätze gesichert werden konnten. Ein weiteres positives Zeichen: Drei neue

Auszubildende starteten gerade erst, frisch gebackene Gesellen wurden übernommen. „Teamgeist wird bei uns großgeschrieben. Wer drei Jahre mit uns durch dick und dünn geht, gehört zur Familie“, betont Höver.

Auch die Filiationlandschaft bleibt stabil: Die 12 Standorte – darunter in Wolterf, Dungenbeck, Peine Bahnhof, Söhle und Edemissen – bleiben geöffnet. „Jetzt heißt es: Ärmel hochkrempeln und mit neuer Energie durchstarten“, so Höver.

Der Blick nach vorn

Schon im September könnte das Insolvenzverfahren ganz offiziell abgeschlossen sein. Die Weichen für eine stabile Zukunft sind gestellt.

Der Weg bleibt für Andreas Höver und sein Team herausfordernd, aber die Seidel-Mannschaft ist zuversichtlich.

„Was die Zukunft bringt, hängt von vielen Faktoren ab. Aber wir haben gezeigt, dass wir auch in stürmischen Zeiten standhaft bleiben.“

Neuer Mieter für Geschäft in Edemissen gesucht

In den Neubau im Wohnquartier „Am Pfarrgarten“ sollte eigentlich die Dirk-Apotheke einziehen, doch es kam anders

VON CHRISTIAN MEYER

Edemissen. Renovierung statt Umzug: Eine überraschende Kehrtwende hat dafür gesorgt, dass auf dem ehemaligen Redecke-Areal in Edemissen kurzfristig ein neuer Mieter für eine rund 300 Quadratmeter große Gewerbefläche gesucht wird. Die Dirk-Apotheke zieht nun doch nicht in den Neubau des Wohnquartiers „Am Pfarrgarten“ in zentraler Lage ein.

Neue Betreiber vertrauen auf alten Standort

Mit einer Anzeige im Edemisser Gemeindeblatt informierten die neuen Betreiber der Dirk-Apotheke jüngst die Kundschaft darüber, doch am alten Standort in der Hermann-Löns-Straße 21 festzuhalten.

„Aus alt wird wow“ war die Anzeige überschreiben. „Ein

vertrauter Ort, kurze Wege und vor allem ausreichend Parkplätze für unsere Kundinnen und Kunden“ wurden in der Anzeige als Gründe gegen den geplanten Umzug genannt. Stattdessen habe man die Räume in der Hermann-Löns-Straße renoviert.

Die vorherigen Betreiber der Dirk-Apotheke hatten bereits im Herbst 2020 verkündet, in den geplanten Neubau in zentraler Lage an der Peiner Straße einziehen zu wollen. Doch nun kommt es anders, es wird zeitnah nach einem adäquaten Mieter gesucht.

Ladengeschäft mit 285 Quadratmeter Nutzfläche

Die Gewerbefläche ist bezugsfertig, aber die Schaufenster sind derzeit noch mit grauem Sichtschutz abgehängt. Das Filetstück wird derzeit vom Peiner Immobilien-Makler



Der Neubau im Wohnquartier „Am Pfarrgarten“ in Edemissen. Die Wohnungen sind allesamt vermietet, doch die Gewerbefläche im Erdgeschoss kann noch angemietet werden.

FOTO: RALF BÜCHLER

„Bahr Immobilien“ im Internet zur Miete angeboten.

Im Text heißt es unter anderem: „Die angebotene Fläche befindet sich gut sichtbar und zen-

tral gelegen am Rande eines neuerbauten Wohnquartiers, direkt an der Bundesstraße 444, und umgeben von diversen Lebensmittel Einzelhändlern und

diversen Einzelhandelseinrichtungen, Banken und Gastronomie.“

Die Gewerbefläche sei mit hochmoderner Technik ausgestattet und verfüge im Erdgeschoss über circa 285 Quadratmeter Nutzfläche und circa 30 Quadratmeter Lagerfläche im Keller. Sechs Stellplätze für Pkw seien für das Geschäft reserviert. Die Heizkosten seien bereits in der Nettokaltmiete enthalten. Der Mietpreis ist mit 3.000 Euro angegeben.

Direkt gegenüber hatte im Januar die Volksbank Brawo ihre neue Geschäftsstelle in Edemissen eröffnet. Die ersten beiden Häuser des Wohnquartiers „Am Pfarrgarten“ sind bereits komplett vermietet, jetzt ist auch das Haus für Wohngruppen/Wohngemeinschaften bezugsfertig. Die Wohnungen hier werden gerade vermarktet.